



Ein junges Mitglied der Partei ist Genossin Ilona Jembrecht. Vorbildlich ist sie in einem der vielen Lehr- und Jugendobjekte des VEB Großhandel Obst, Gemüse und Speisekartoffeln Dresden tätig. In ihrem Arbeitsbereich ist sie FDJ-Sekretär. Sie entwickelt viele Ideen und Initiativen für die klassenmäßige Erziehung der Lehrlinge in ihrem Verkaufstelenkollektiv. Gegenwärtig sind alle Aktivitäten auf die Vorbereitung des Nationalen Jugendfestivals gerichtet.

Foto: Ehrenfried Schäfer

ren helfen, einen Nutzen von über 315 000 Mark erbringen, beträchtliche Valutaeinheiten freisetzen, den Verderb von Obst und Gemüse erheblich reduzieren und das Niveau der Versorgung erhöhen. Und aus der Konzeption zur Intensivierung 1979 sind den jungen Neuerern bereits 15 neue Aufgaben übertragen worden. Wir halten es für sehr wichtig, auch jene Erfahrungen für die Auswahl und Gewinnung von Kandidaten zu nutzen, durch die wir selbst vor vielen Jahren den Weg zur Partei fanden. Gespräche mit Veteranen der Partei, Fahrten zu Traditionsstätten des Kampfes der Arbeiterklasse, Exkursionen in unsere sozialistischen Großstädte und Besichtigungen neuer Werke und Fabriken bzw. Studienreisen zur Leipziger Messe, zur „iga“ und „agra“, die von der FDJ organisiert werden, sind von großem emotionalem Wert. Diese Erlebnisse* und Begegnungen heben den Stolz auf das Geschaffene und festigen den Klassenstandpunkt.

Es kommt auch nicht von ungefähr, daß gerade die Genossen sich sehr um die politische Entwicklung und Qualifizierung unserer Kandidaten und jungen Parteimitglieder bemühen, die selbst über die FDJ in die Partei gekommen sind. Unsere Genossinnen Ruth Göhler, Irmgard Breuninger, Ursula Leunig, die Genossen Hubert Schütz, Siegfried Otto, Wolfgang Siegert, Eberhard Gaitsch, um nur einige zu nennen, sind allen Jugendlichen Vorbild und genießen deren Achtung.

Wenn wir nach den Parteiwahlen bereits wieder zehn junge Arbeiter als Kandidaten aufgenommen haben, dann verpflichtet es uns, die Auswahl und Vorbereitung der Besten immer weiter zu vervollkommen.

Anne lies Hofmann
Mitglied der Parteileitung im
VEB Großhandel Obst, Gemüse
und Speisekartoffeln Dresden

Information

Hausbesuche fördern politisches Klima

Insgeregnet von der Ortsparteilung Lindow (Mark), wurden im Gemeindeverband mit seinen rund 1000 Einwohnern (etwa 2900 in der »Stadt Lindow, die übrigen wohnen in neun Gemeinden) im letzten Jahren über 800 Familiengespräche geführt. Auf einer Funktionärskonferenz der Nationalen Front sind allen 30 Stadtverordneten und den 35 Mitgliedern des Ortsausschusses der Nationalen Front jene Familien genannt worden, die zuerst aufgesucht werden

müßten. Das waren die Kinderreichen, die Wohnungssuchenden und solche Familien, die am gesellschaftlichen Leben der Stadt wenig teilnehmen.

Bei diesen Hausbesuchen hat sich gezeigt, daß sich die Bürger viele Gedanken über kommunale Dinge machen und Vorschläge haben, die sie aber in großen Versammlungen nicht äußern würden. Auch ist viel Bereitschaft zum Mitmachen vorgefunden worden. In zahlreichen Fällen ergab sich das Gespräch zu

den politischen Grundfragen unserer Zeit wie von selbst.

In Vorbereitung auf die Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen soll auf einer weiteren Funktionärskonferenz beraten werden, wie diese Arbeit — nach dem Oranienburger Beispiel — verbessert werden kann. Als wichtig wird erkannt, den Ortsausschuß der Nationalen Front im 30. Jahr der Republik so zu verstärken, daß für jeden Wirkungsbereich ein Abgeordneter und ein Ausschußmitglied benannt werden kann. (NW)